



Landesmuseen In Affoltern am Albis ist das Sammelzentrum mit 800 000 Objekten eröffnet worden.

Inland Seite 5

Schweizer Töffgeschichte Der zweite Band des Werks «Motorradfahren in der Schweiz» (1930–1950) ist erschienen.

Region Seite 20

Pakistan Benazir Bhutto ringt mit anderen Oppositionellen bisher vergeblich um eine Front gegen Machthaber Muscharraf

Ausland Seite 3

Schaffhauser Nachrichten



Ausland

Anschlag auf Parlamentarier

BAGHLAN Beim schlimmsten Selbstmordanschlag in der Geschichte Afghanistans starben gestern bis zu 50 Menschen. Der Anschlag im Norden des Landes galt einer Parlamentsdelegation, die eine Zuckerfabrik besuchte.

Seite 3

Ausland

EU will Daten von Flugreisenden

BRÜSSEL Zwecks Bekämpfung von Terrorismus will die EU Zugriff auf Daten von Flugreisenden. Von der Datenerfassung sollen alle Flugreisenden betroffen sein, welche in die oder aus der EU fliegen, nicht aber auf Flügen innerhalb der EU.

Seite 3

Regionale Wirtschaft

Gute Noten für Nachhaltigkeit

STEIN AM RHEIN Der Steiner Brillenglashersteller Knecht & Müller AG hat bei der diesjährigen Rangierung der besten integrierten Geschäftsberichte auf dem guten 10. Rang abgeschnitten und damit prominente Firmen überflügelt.

Seite 13

Gsaat isch gsaat

«Sozialismus wäre schon o. k., aber leider ...»

Vom «Spiegel» Befragte zum Thema «Deutschland, uneinig Vaterland»

Heute im dritten Bund

- Regionalsport Seite 33
- Immobilien Seite 34
- Stellenangebote Seite 40

ANZEIGE

Mit Treppen wohnen

TREPPEN MEISTER
 Das Original

Keller Treppenbau AG
 8953 Dietikon, Tel. 044 741 50 52
 3322 Schönbühl, Tel. 031 858 10 10
 www.keller-treppen.ch

A110688



Vor dem Güterhof: Roland Schöttle, Kornhausliegenschaften AG, Verena Prager und Architekt Felix Aries.

Bild Selwyn Hoffmann

Gastronomie am Rheinufer

Im Güterhof an der Schiff-lände wird Verena Prager das «wohl grösste Gastronomie-konzept» der Region umsetzen.

VON ROBIN BLANCK

SCHAFFHAUSEN 200 Innensitzplätze, 70 Plätze auf der Sonnenterrasse direkt am Rhein, 25 Vollzeitangestellte, die in den verschiedenen Betriebsteilen für

das leibliche Wohl der Gäste besorgt sein werden: Schon die Eckwerte lassen erahnen, dass die Stadt mit dem von «Sommerlust»-Inhaberin Verena Prager gestern vorgestellten Gastronomiekonzept einen neuen Schwerpunkt am Rheinufer erhalten soll. Prager hat das Erdgeschoss für zehn Jahre gemietet.

Verschiedene Bedürfnisse abdecken

Neben einem Restaurant sollen im Erdgeschoss des Güterhofes ein Café, eine Lounge, eine Sushi-Bar, eine Bar, ein Take-away und ein Bankettsaal für

80 Personen untergebracht werden. Mit diesem vielfältigen Angebot will Prager den jeweiligen Bedürfnissen der unterschiedlichen Kundschaft – vom anspruchsvollen Restaurantbesucher bis zum Velo- oder Schiffstouristen – möglichst Rechnung tragen. Der das ganze Jahr über geöffnete Betrieb soll sowohl Schaffhauser Kundschaft als auch auswärtige Besucher ans Rheinufer locken. Zwei Millionen Franken dürfte der Umbau des Erdgeschosses gemäss Prager kosten. Eröffnung soll im April/Mai 2008 gefeiert werden. Weiterer Bericht auf Seite 17

Mehr Konkurrenz und weniger Sozialausgaben

Die OECD prognostiziert der Schweiz für 2007 ein Wirtschaftswachstum von 2,7 Prozent. Damit der Aufschwung anhält, seien aber Reformen notwendig.

PARIS/BERN Zwar wächst die Schweizer Wirtschaft seit 2004, dennoch sieht die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Wolken am Horizont aufziehen. Die Schweiz laufe Gefahr, mittelfristig an Lebensqualität einzubüssen. Denn die Produktivität sei auf Grund der fehlenden Konkurrenz im Binnenmarkt niedrig, die Preise im Vergleich zu anderen Ländern mit hohen Einkommen zu hoch. Deshalb empfiehlt die OECD in ihrem jüngsten Wirtschaftsbericht der Schweiz Reformen



in drei Bereichen. Erstens müsse das Wachstum der Sozialausgaben gestoppt werden. Weiter sollte die Konkurrenz auf den Produktmärkten gestärkt werden. Und die Ressource der ausländischen Arbeiter müsse besser genutzt werden. (sda) Mehr auf Seite 7

Tourismusgesetz Mehr Mittel für das Marketing

SCHAFFHAUSEN Der Regierungsrat hat gestern die Totalrevision des Tourismusgesetzes zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. Ziel der Revision ist es, den Tourismus im Kanton Schaffhausen zu stärken. Die Zahl der Hotelübernachtungen wie der Tages- und Ausflugstouristen soll nicht mehr abnehmen, sondern wieder ansteigen. Die Abgaben der Betriebe und Organisationen der Tourismusbranche bleiben weiterhin freiwillig. Der Kanton will aber ein Anreizsystem schaffen, indem er die Beiträge aus der Tourismusbranche aufstockt. So sollen die Mittel, die Schaffhausen Tourismus für Marketingaktivitäten zur Verfügung stehen, von bisher 100 000 auf 350 000 Franken pro Jahr erhöht werden. Zudem soll mit Schaffhausen Tourismus eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. (ek) Mehr auf Seite 20

Käse

«Raclette» wird der Monopolschutz verweigert

LAUSANNE Das Bundesgericht hat in letzter Instanz «Raclette» die geschützte Ursprungsbezeichnung AOC (Appellation d'origine contrôlée) verweigert und die Beschwerde des Walliser Milchverbandes (FLV) abgewiesen. Laut dem Urteil wäre für den AOC-Schutz von «Raclette» zu Gunsten des Kantons Wallis erforderlich, dass der Begriff als traditionelle Bezeichnung für den Walliser Raclette-Käse verwendet wird. Das ist laut den Lausanner Richtern aber nicht der Fall.

Für Käse erst ab 1970

«Raclette» habe vielmehr über Jahrhunderte nur für das Walliser Gericht gegolten, bei dem geschmolzener Rohmilchkäse verzehrt werde. Als Bezeichnung für den Käse selbst sei «Raclette» erst etwa ab den 1970er-Jahren gebräuchlich geworden. Und selbst bei dieser Verwendung werde unter «Raclette» nicht nur der Walliser Käse verstanden, sondern Raclette-Käse jeglicher Herkunft. Diese Ansicht werde auch durch den Stand der Gesetzgebung bestätigt, die 1997 bei der Einreichung des AOC-Gesuches durch den FLV geherrscht habe. So seien etwa in den internationalen Abkommen der Schweiz nur Ursprungsbezeichnungen wie «Gruyère» oder «Sbrinz» erwähnt, nicht aber «Raclette». Die Resultate von zwei Meinungsumfragen genügen dem Bundesgericht daher nicht zum Nachweis, dass «Raclette» traditionell als Walliser Produkt verstanden werde.

FLV sieht Eigengoal

Der FLV sieht das Urteil als Eigengoal und grossen Verlust für die Schweiz. Der Entscheid freue vor allem europäische Hersteller von industriellem Schmelzkäse. Deren Produkte würden nun in der Schweiz und weltweit unter «Raclette» zu Preisen vermarktet, mit denen Schweizer Hersteller kaum mithalten könnten. Der FLV hatte den Entscheid der Rekurskommission des Volkswirtschaftsdepartements angefochten, nur die Bezeichnung «Walliser Raclette» respektive «Raclette du Valais» könne geschützt werden, nicht aber «Raclette» für sich allein. (sda)

ANZEIGE

ROLEX

MUNDWILER
 JUWELEN UND UHREN

Kasinostrasse 3 - CH-8400 Winterthur
 Tel. +41 (0)52 208 90 90
 www.mundwiler-juwelen.ch

A1167006

